

ANTRAG AUF GRÜNDUNG/FORTFÜHRUNG EINER AG

*Antragsteller*innen:*

A-AG5: Antrag zur Weiterführung der AG Rassismuskritische Öffnung

Antragstext

1 Die AG Rassismuskritische Öffnung hat von 2023 – 2025 kontinuierliche Arbeit
2 geleistet und auf unterschiedliche Art und Weise zur Umsetzung des Beschlusses
3 zu Rassismuskritischer Jugendverbandsarbeit beigetragen:

4 Neben den regelmäßigen AG-Sitzungen haben im Februar 2024 und 2025 jeweils zweitägige Klausurtagung stattgefunden, in denen die AG sich mit ihren Jahreszielen
5 befasst hat. In einem externen Workshop gab es 2025 einen Input zur
6 Implementierung von intersektionalen Schutzkonzepten, auch wurde über die
7 Einrichtung einer Beschwerdestelle zu Rassismus gesprochen. Damit wurden zwei
8 der Jahresziele in den Fokus genommen. Weiterhin hat die AG Rassismuskritische
9 Öffnung an verschiedenen Projekten und Schwerpunkten gearbeitet. Ein wichtiger
10 Bestandteil war die Weiterarbeit am rassismuskritischen Selbstcheck, zu dem den
11 Gliederungen nun eine Handreichung als Reflexionsinstrument zur Verfügung steht.

13 Auch die Interessenvertretung von Jugendverbänden für BI_PoC war ein stetiger
14 Bestandteil der Arbeit der AG: Im Rahmen der Vernetzung mit der Ezidischen
15 Jugend in Deutschland brachte die AG bspw. einen Brief an das Innenministerium
16 NRW mit dem Anliegen des Abschiebestopps von jungen Ezid_innen hervor.

17 Darüber hinaus wurde die Idee für die Kampagne #GernGeschehen entwickelt.

18 Dabei brachte die AG insbesondere Impulse zur Sichtbarkeit von Demokratiebildung
19 in Jugendverbänden auch außerhalb des Landesjugendring NRW ein. Der Fokus liegt
20 hier auf den NRW-Landesgruppen der Muslimischen Jugend in Deutschland, dem

21 Muslimischen Jugendwerk und der Ezidischen Jugend in Deutschland, die ebenfalls
22 Mitglieder der AG sind. Im Zuge der Kampagne wird im November 2025 eine
23 Ausstellung im Landtag stattfinden.

24 Ein weiterer Fokus der AG lag auf der Weiterbildung der Verbände: Ende 2023 hat
25 die AG RKÖ einen Trialog mit den Referent_innen Shai Hoffmann und Jouanna
26 Hassoun zum Austausch über den Krieg zwischen Israel und Palästina organisiert.
27 In Zusammenarbeit mit der Kölnischen Gesellschaft für Christlich-Jüdische
28 Zusammenarbeit e.V. fanden 2025 zudem zwei Workshops statt, die Fragen von
29 Rassismus- und Antisemitismuskritik sowie das Sprechen über den Nahostkonflikt
30 behandelten.

31 Darüber hinaus erarbeitete die AG eine [Definition des Begriffs](#)
32 „[Rassismuskritische Öffnung](#)“ inklusive Version in einfacher Sprache, die als
33 Grundlage ihrer Arbeit und dem gemeinsamen Verständnis von AG und Verbänden
34 dient. Und sie begann mit der Erstellung einer [praxisnahen Methodensammlung](#), die
35 in Form eines Padlets zur Verfügung steht und regelmäßig überarbeitet wird. Das
36 Padlet dient als Ressourcenpool innerhalb der AG und soll niedrigschwellig durch
37 alle Interessierten der Verbände genutzt werden können.

38 Ein weiterer Schwerpunkt war die Annäherung und der Austausch mit (post-)
39 migrantischen Verbänden, Vereinen und Verbänden junger BI_PoC, ein Prozess, der
40 andauert und weitergeführt werden soll. Hierzu werden immer wieder neu
41 aufkommende Kontakte zu den AG Sitzungen eingeladen, um Vernetzungen auszubauen
42 und eine Zusammenarbeit herzustellen. Eine Liste mit (post-)migrantischen
43 Jugendverbänden in NRW soll den Verbänden in Zukunft bereitgestellt werden,
44 inklusive hilfreichen Tipps für eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

45 In diesem Zusammenhang erarbeitete die AG auch Vorschläge und Impulse für den
46 OE-Prozess.

47 Auf der Hauptausschuss-Klausur am 23. und 24. September 2025 hat die AG eine
48 Evaluation mit den Vertreter_innen der Verbände über die Erwartungen an die AG
49 sowie Möglichkeiten für eine bessere Zusammenarbeit durchgeführt. Die Ergebnisse
50 hieraus sind vielfältig und werden zeitnah durch die AG gesichtet und in
51 konkrete Ziele abgeleitet. Deutlich ist jedoch, dass der Bedarf, Prozesse der
52 rassismuskritischen Öffnung durch die AG zu begleiten, weiterhin besteht. Die
53 Vollversammlung möge daher beschließen, dass die AG RKÖ ihre Arbeit bis zur
54 Vollversammlung 2027 auf Grundlage der angegebenen Ziele fortsetzt.

Ziele bis zur Vollversammlung im November 2027

55 Weiterarbeit mit und Begleitung der Umsetzung des Beschlusses zu
56 Rassismuskritischer Jugendverbandsarbeit:

- 57 • Unterstützung der Mitgliedsverbände bei der praxisnahen Aneignung und
58 Verbreitung von Wissen, Methoden, Kontakten oder Best-Practice-Beispielen
59 im Bereich der rassismuskritischen Jugendverbandsarbeit
- 60 • Vernetzung mit und Interessensvertretung für sogenannte MJSO, (post-
61)migrantische Verbände und Vereine/ Verbände junger BI_PoC
- 62 • Gegenseitiger Austausch zur Einrichtung von intersektionalen
63 Beschwerdestellen in den Jugendverbänden
- 64 • Auswertung des Feedbacks auf der Hauptausschuss-Klausur 2025 und
65 Weiterarbeit mit den Ergebnissen
- 66 • Regelmäßige Impulse im Rahmen des Hauptausschusses durch die AG
- 67 • Vernetzung und Einladung jüdischer Verbände und Vereine, wie der jüdischen
68 Studierendenunion, sowie Weiterbildungen im Bereich Arbeit gegen
69 Antisemitismus mit SABRA oder “zusammen_denken” (IDA-NRW)